



Ala-Kurs 2/05 «See- und Lappentaucherbestimmung» 26. November 2005, Bern

Literatur zum Thema

1. Empfohlene Bestimmungsbücher

- Beaman, M. & S. Madge (1998): *Handbuch der Vogelbestimmung: Europa und Westpaläarktis*. Ulmer, Stuttgart. 867 S.
- Delin, H. & L. Svensson (1989): *Der Kosmos-Vogelatlas*. Kosmos, Stuttgart. 288 S.
- Harris, A., L. Tucker & K. Vinicombe (1991): *Vogelbestimmung für Fortgeschrittene: ähnliche Arten auf einen Blick*. Kosmos, Stuttgart. 224 S.
- Jonsson, L. (1992): *Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes*. Kosmos, Stuttgart. 559 S.
- Madge, S. & C. Kightley (1998): *Taschenführer Vögel: Alle Arten Mitteleuropas*. München, BLV. 299 S.
- Svensson, L., P. J. Grant, K. Mullarney & D. Zetterström (1999): *Der neue Kosmos Vogelführer: Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens*. Kosmos, Stuttgart. 400 S. – (2000): *Vögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens*. Kosmos, Stuttgart. 400 S.

2. Spezialliteratur See- und Lappentaucher

- Appleby, R. H., S. C. Madge & K. Mullarney (1986): Identification of divers in immature and winter plumages. *Brit. Birds* 79: 365-391.
- Barthel, P. H. & K. Mullarney (1988): Die Bestimmung der Seetaucher Gaviidae im Winter. *Limicola* 2: 45-69.
- Dierschke, J. (1991): Die Bestimmung von Seetauchern Gaviidae im Flug. *Limicola* 5: 233-247.
- Fjeldså, J. (2004): *The Grebes: Podicipedidae*. Oxford University Press, Oxford. 246 S.
- Koop, B. (1995): Rothalsige Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* in Schleswig-Holstein. *Limicola* 9: 223-225.
- Mosimann-Kampe, P. (2000): Bestimmungsserie Teil 1: Seetaucher im Schlichtkleid. *Ornis* 2000/6: 36-38. – (2001): Bestimmungsserie Teil 4: Ohren- oder Schwarzhalstaucher? *Ornis* 2001/6: 20-21.
- Walser, B. & P. H. Barthel (1994): Die Kleider des Rothalstauchers *Podiceps grisegena*. *Limicola* 8: 101-120.

3. Vorkommen in der Schweiz

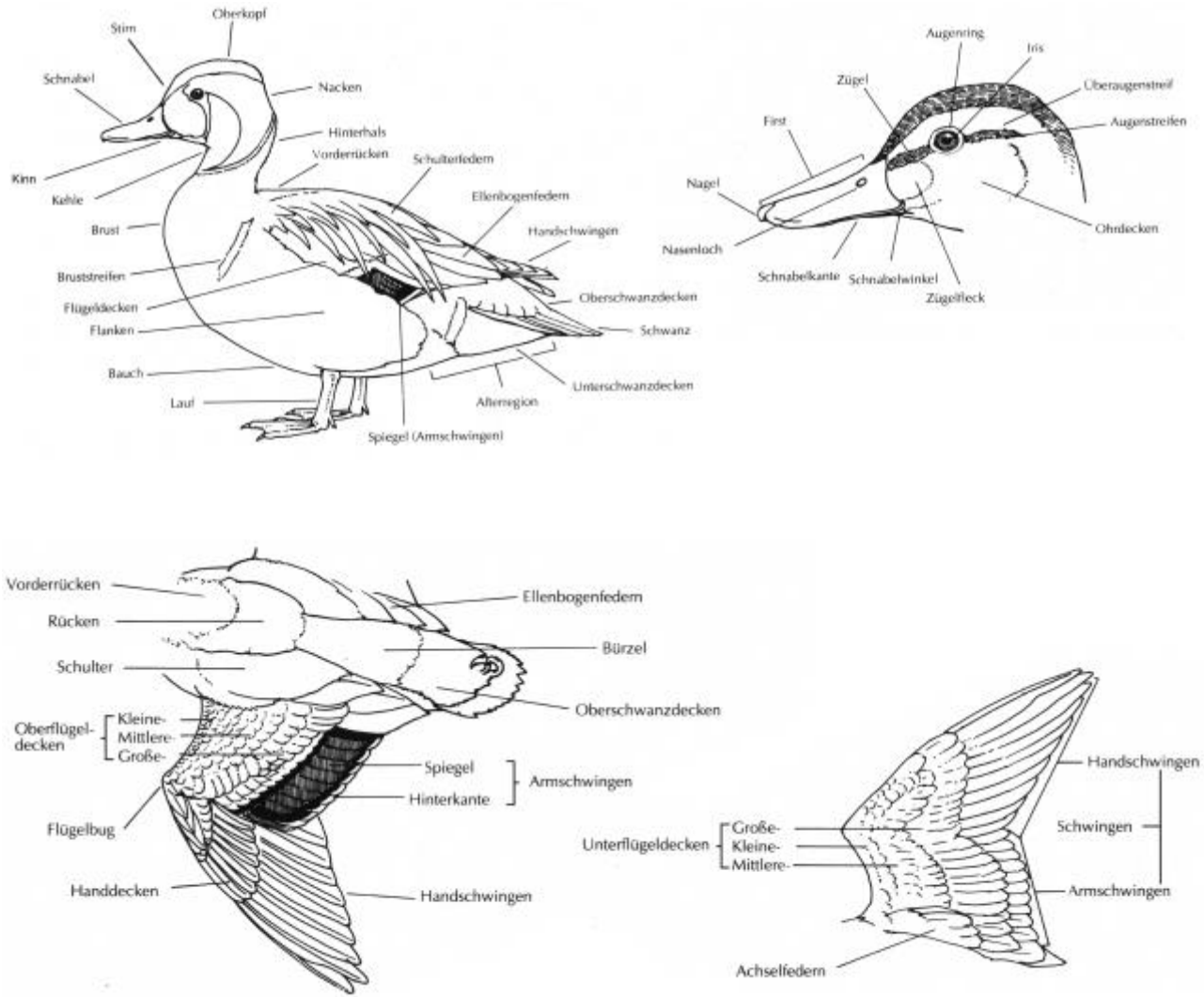
- Groupe des jeunes des Nos Oiseaux (2005): *Les bons coins ornithologiques de Suisse Romande*. Nos Oiseaux, Montmollin. 304 S.
- Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (in Vorb.): *Die Vögel der Schweiz*. Schweizerische Vogelwarte, Sempach und Nos Oiseaux, Montmollin.
- Rüegg, P., M. Sacchi & J. Laesser (1998): *Vögel beobachten in der Schweiz*. Ott Verlag, Thun. 248 S.
- Schmid, H., M. Burkhardt, V. Keller, P. Knaus, B. Volet & N. Zbinden (2001): *Die Entwicklung der Vogelwelt in der Schweiz*. Avifauna Report Sempach 1, Annex. 444 S.
- Winkler, R. (1999): *Avifauna der Schweiz*. Ornithol. Beob. Beiheft 10. 252 S.

Adressen

- Carl' Antonio Balzari, Jägerstrasse 27, 3074 Muri b. Bern, Tel. 026 677 03 77 (G), 031 951 10 02 (P),
c.a.balzari@freesurf.ch
- Peter Knaus, Jungstrasse 8, 8050 Zürich, Tel. 041 462 97 32 (G), 044 301 46 10 (P),
peter.knaus@vogelwarte.ch
- Ala-Sekretariat, Werner Holliger, Breitestrasse 22, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 062 844 01 18,
sekretariat@ala-schweiz.ch, www.ala-schweiz.ch
- Schweizerische Vogelwarte, Ornithologischer Informationsdienst (ID) und Wasservogelzählungen,
6204 Sempach, Tel. 041 462 97 00, info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

Vogeltopografie

aus: Madge, S. & H. Burn (1989): *Wassergeflügel: ein Bestimmungsbuch der Schwäne, Gänse und Enten der Welt*. Parey, Hamburg und Berlin.





Bestimmungshilfe für See- und Lappentaucher

Art	Vorkommen	Feldkennzeichen	Ähnliche Arten
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i> Körperlänge: 25–29 cm Spannweite: 40–45 cm	Verbreiteter Jahresvogel in den Niederungen nördlich der Alpen, im Süden nur lokal vorkommend. <i>Frühjahrszug:</i> Ende Februar – April <i>Herbstzug:</i> September – November <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 3'326 Ind.	<i>Schlichtkleid (adult):</i> Kleinster Lappentaucher Europas. Oberseite dunkel graubraun ohne Glanz, Ohrdecken, Kehle, Hals und Wangen blass rostbräunlich, Kinn und Unterseite glänzend weiss. Flanken gelb- bis graubraun, manchmal mit rötlichbraunem Farbton. Schnabel gelblich-rosa. <i>Jugendkleid:</i> Oberseite dunkler schwarzbraun als im Schlichtkleid, beidseits der Kopfplatte rostbraune Federn. Wangen und Halsseiten dunkelbraun und gelbbraun mit regelmässigen weissen Flecken und Streifen. Schnabel hornbraun	Schwarzhalstaucher: Grösser und insgesamt schwarzgrau-weiss gefärbt. Aufgeworfene Schnabelspitze und schwarzgraue Schnabelfärbung. Juvenile Schwarzhalstaucher haben leicht bräunliche Ohrdecken, Halsseiten und Brust, sind aber doch gräulicher gefärbt und besitzen den dunklen Schnabel.
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i> Körperlänge: 46–51 cm Spannweite: 85–90 cm	Verbreiteter Jahresvogel an schilfbewachsenen Seen und langsam fliessenden Gewässern in den Niederungen nördlich der Alpen und lokal im Süden. <i>Frühjahrszug:</i> Februar – März <i>Herbstzug:</i> August – Oktober <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 28'682 Ind.	<i>Schlichtkleid (adult):</i> Grösster Lappentaucher Europas. Stirn und Oberkopf braun, Haubenfedern kurz, Kragen nur durch wenige schwärzliche und rostrote Federchen angedeutet. Weisser Streifen über dem Zügel. Oberseite graubraun, Unterseite glänzend weiss. Flankenfedern dunkelbraun, wenige auch rostbraun. Schnabel rosa. <i>Jugendkleid:</i> Ähnlich Schlichtkleid, aber mit mehrfach unterbrochenen schwarzbraunen Streifen an Wangen und Kopfseiten, mehrere undeutliche Streifen an den Kinnseiten, Oberseite brauner als im Schlichtkleid.	Rothalstaucher: Etwas kleiner. Insgesamt matter als Haubentaucher gefärbt. Schnabel mit gelblicher Basis, verwaschene Kopfseiten und bräunlich graue Halsseiten. Hinterkopf rundlicher.
Rothalstaucher <i>Podiceps griseus</i> Körperlänge: 40–50 cm Spannweite: 77–85 cm	Spärlicher und lokaler Wintergast auf den Gewässern der Niederungen. Seltener Durchzügler im Alpenraum. <i>Frühjahrszug:</i> März – April <i>Herbstzug:</i> August – November <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 53 Ind.	<i>Schlichtkleid (adult):</i> Stirn, Kopfplatte und Hinterhals dunkelgraubraun, Federohren fehlen. Übrige Oberseite dunkler graubraun, jede Feder heller gerandet. Kopfseiten, Kinn und Kehle weiss, unter und hinter dem Auge mehr oder weniger verwaschen grau, Vorderhals grau, übrige Unterseite glänzend weiss. Schnabel gleichmässig spitz zulaufend, schwarzbraun mit leuchtend gelber Basis. <i>Jugendkleid:</i> Kopfseiten und Kinn schmutzig weiss. Rostfarbene Halsseiten und Reste der dunklen Kopfstrichelung. Unterschnabel oft bis zur Spitze gelb.	Haubentaucher: Grösser, Oberseite brauner, mit rosafarbenem Schnabel und leuchtend weissem Streifen über dem Zügel. Weisser Vorderhals und kantiger Hinterkopf.
Ohrentaucher <i>Podiceps auritus</i> Körperlänge: 31–38 cm Spannweite: 59–65 cm	Seltener Durchzügler und lokaler Wintergast auf den Gewässern der Niederungen. <i>Frühjahrszug:</i> März – April <i>Herbstzug:</i> Oktober – November <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 6 Ind.	<i>Schlichtkleid (adult):</i> Stirn und Kopfplatte schwarz, Oberhals schwarzbraun, Wangen, Ohrdecken, Kinn und Kehle, sowie ein schmaler Streif von der Schnabelwurzel zum Auge (über dem dunklen Zügel) weiss. Zügelstreif rötlich. Schwarze Kopfplatte setzt sich scharf gegen die leuchtend weiss bis auf den Hinterkopf reichenden Kopfseiten ab. Kehle öfters leicht schwärzlich gefleckt, im unteren Teil meist bräunlich verwaschen. Hals mit Ausnahme der Hinterseite, Brust, Bauch und Seiten weiss. Schnabel gerade (pfriemförmig), blau-grau mit weisslicher Spitze. <i>Jugendkleid:</i> Wie Schlichtkleid, Oberseite brauner, Nackenseiten schwach braun gefleckt.	Schwarzhalstaucher: Dünnhalsiger, eleganter und ein wenig kleiner als Ohrentaucher. Insgesamt wirkt der Schwarzhalstaucher rundlicher und mehr aufgeplustert als der Ohrentaucher. Schnabel schlank und mit aufgeworfener Spitze. Steilere Stirn, der höchste Punkt des Scheitels liegt knapp über oder hinter dem Auge, der Hinterkopf ist deutlich gerundet. Weniger scharf abgegrenzte dunkle Kappe bis unter das Auge. Ohrdecken und Kehle sind schmutziger weisslich.



Art	Vorkommen	Feldkennzeichen	Ähnliche Arten
<p>Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i></p> <p>Körperlänge: 28–34 cm Spannweite: 56–60 cm</p>	<p>Unregelmässig brütender Jahresvogel. Regelmässiger Durchzügler und Wintergast auf den Gewässern der Niederungen.</p> <p><i>Frühjahrszug:</i> März – April <i>Herbstzug:</i> Juli – Oktober <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 2'054 Ind.</p>	<p><i>Schlichtkleid (adult):</i> Oberseite schwarz mit bräunlichem Schimmer, Unterseite von Kinn und Wangen zum Bauch weiss, am Vorderhals meist bräunlich überflogen, Körperseiten mit grossen schwärzlichen Flecken. Kopfmuster durch schwärzliche Ausdehnung vom Scheitel auf die Ohrdecken (keine klare Farbgrenze!) und weissen Halbmond auf Nackenseiten gekennzeichnet. Schnabel blaugrau, am Ende leicht aufgeworfen.</p> <p><i>Jugendkleid:</i> Ähnlich Schlichtkleid, aber mit leicht bräunlichen Ohrdecken, Halsseiten und Brust.</p>	<p>Ohrentaucher: Leicht grösser. Schnabel kräftiger, Oberschnabel leicht abwärts gekrümmt, weissliche Spitze. Stirn und Scheitel recht flach, höchster Punkt am eckigen Hinterkopf. Rücken eher flach, Körperende ragt meist wenig aus dem Wasser. Insgesamt ist der Ohrentaucher leuchtender, kontrastreicher und sauberer schwarz-weiss gezeichnet als der Schwarzhalstaucher.</p> <p>Zwergtaucher: Kurzhalsiger und gedrungen-rundlich. Oberseite braun und unterseits hellbraun. Schnabelfarbe gelblich-rosa.</p>
<p>Sterneltaucher <i>Gavia stellata</i></p> <p>Körperlänge: 53–69 cm Spannweite: 106–116 cm</p>	<p>Seltener Durchzügler und lokaler Wintergast auf den Gewässern der Niederungen.</p> <p><i>Frühjahrszug:</i> Februar – Mitte April <i>Herbstzug:</i> Ende Oktober – Dezember <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 8 Ind.</p>	<p>Kleinster Seetaucher, nur etwas kleiner als Prachtaucher und am ehesten mit diesem zu wechseln. Schnabel wirkt durch geraden First aufgeworfen und wird meist schräg aufgerichtet. Stirn flach, Hinterkopf angedeutet kantig. Brust wirkt flach (bei Prachtaucher voller, guter Hinweis aus grösserer Entfernung), Rücken rundlich. Dünnerer Hals im Flug leicht durchhängend (aber Schnabel hoch gehalten), daher bucklige Erscheinung; wegen der den Schwanz kaum überragenden Füsse scheinbar hinter der Körpermitte ansetzende Flügel.</p> <p><i>Schlichtkleid (adult):</i> Mehr als die Hälfte des Halses ist in Seitenansicht weiss, auch im Flug sichtbar und von hinten zu erkennen (beim Prachtaucher etwa die Hälfte, von hinten unsichtbar), auch das Auge ist besonders vorne umrandet. Ganze Oberseite fein weiss gestrichelt («gesternt»), gesamte Flankenlinie (wenn überhaupt) als weisses, dunkel geflecktes Band über der Wasserlinie sichtbar.</p> <p><i>Jugendkleid:</i> Ähnlich Schlichtkleid, doch weniger kontrastreich gefärbt: Weisse Bereiche von Kopf und Hals braungrau meliert (oft ausgedehnt) und Oberseitenstrichel matter grau. Braune Federn an Vorderhals oft fälschlicherweise als Prachtkleidreste gedeutet. Wird etwa bis zum Jahresende getragen.</p>	<p>Prachtaucher: Grösser, Schnabel kräftiger und meist gerade gehalten. Stirn oft steil mit spitzem Scheitel, Hinterkopf runder. Brust deutlich hervortretend, Hals häufig in einer schönen, etwas schlangenartigen S-Form gehalten und weniger als zur Hälfte weiss gefärbt. Bei ruhenden Vögeln ist ein weisses Feld im hinteren Flankenbereich auffallend (kann bei tief im Wasser liegenden Vögeln nicht sichtbar sein).</p>
<p>Prachtaucher <i>Gavia arctica</i></p> <p>Körperlänge: 58–73 cm Spannweite: 110–130 cm</p>	<p>Spärlicher Durchzügler in der ganzen Schweiz und lokaler Wintergast auf den Gewässern der Niederungen.</p> <p><i>Frühjahrszug:</i> Februar – April <i>Herbstzug:</i> Ende Oktober – Dezember <i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 48 Ind.</p>	<p>Etwas grösser als eine Stockente, doch länger gestreckt und stromlinienförmig (einzelne grosswüchsige Individuen erreichen aber Eistauchergrösse). Pfriemförmiger Schnabel mit leicht abwärts gebogenem First schmaler als bei Eistaucher und meist waagrecht gehalten. Stirn oft steil, Hinterkopf sanft gerundet, Hals dick (aber oft s-förmig gestreckt), daher unmerklicher Übergang zum Kopf, kräftig vorgewölbte Brust. Im Flug im Vergleich zum Sterneltaucher etwas dicker, der Schnabel wird mehr waagrecht gehalten, grosse Füsse den Schwanz immer deutlich überragend, daher Flügel scheinbar eher in der Mitte ansetzend.</p> <p><i>Schlichtkleid (adult):</i> Im Profil ist mindestens die Hälfte des Halses dunkel, was auch im Flug sichtbar ist, und die Grenze zwischen grauem Hinter- und weissem Vorderhals wird oft durch einen schwärzlichen Rand akzentuiert. Gewöhnlich ist das Auge nicht von einem weissem Bereich umgeben (dieser kann aber auch bei einzelnen Sterntäuchern im Jugendkleid reduziert sein). Im Schwimmen ist meist das weisse Feld auf den hinteren Flanken auffallend. Die Oberseite ist dunkelgrau und dunkler als der Hinterhals (beim Eistaucher umgekehrt), der Schnabel (hell)grau mit schwarzer Spitze.</p> <p><i>Jugendkleid:</i> Dem Schlichtkleid ähnlich, doch ist auf der Oberseite ein deutliches helles Wellen- oder Schuppenmuster sichtbar (durch helle Ränder der Schulterfedern gebildet), das aus der Entfernung aber schwer zu sehen sein kann. Zudem zeigt die Schnabelspitze weniger schwarz und der Vorderhals ist in unterschiedlich starker Ausprägung schmutzig grau. Bis Mittwinter, in Resten bis Sommer zu sehen.</p>	<p>Sterneltaucher: Schnabel schlanker, wirkt aufgeworfen und wird meist aufwärts gehalten. Stirn flach, Hals gerader, wirkt dadurch flachbrüstig. Viel Weiss an Hals- und Kopfseiten, dunkles Auge ist meist von einem weissen Bereich umgeben. Wirkt oberseits heller, gesamte Flanken durchgehend weiss und dunkel gefleckt (nur bei hoch im Wasser liegenden Vögeln sichtbar).</p> <p>Eistaucher: In der Regel wesentlich grösser. Schnabel auffallend gross und dolchförmig, ausgeprägter Stirnhöcker. Körperoberseite heller als Hinterhals, Flankenlinie hell und dunkel gefleckt (falls sichtbar). Betonung des schwärzlichen Halbrings durch darüber liegende weisse Einbuchtung.</p>



Art	Vorkommen	Feldkennzeichen	Ähnliche Arten
<p>Eistaucher <i>Gavia immer</i></p> <p>Körperlänge: 68–91 cm Spannweite: 127–147 cm</p>	<p>Seltener Durchzügler und lokaler Wintergast auf den Gewässern der Niederungen.</p> <p><i>Frühjahrszug:</i> März – April <i>Herbstzug:</i> Mitte November – Dezember</p> <p><i>Mitte-Januar-Bestand (1995–2004):</i> 2 Ind.</p>	<p>Gross und kräftig wie ein Kormoran (aber variabel, manche erreichen nur die Grösse eines grossen Prachttäuchers). Im Schwimmen ist der grosse, schwere, waagrecht gehaltene, dolchförmige Schnabel, der grosse Kopf und der meist dicke Hals auffallend. Die Stirn ist steil, manchmal durch zu einer «Beule» aufgerichteten Federn sogar konkav. Beim hoch im Wasser liegenden Vogel ist eine helle, dunkel gefleckte Flankenlinie sichtbar (ähnlich Sterntaucher), nie das für den Prachtttaucher typische rein weisse Feld auf der Hinterflanke. Macht im Flug meistens einen kräftigeren Eindruck als der Prachtttaucher, mit längeren und breiteren Flügeln, deutlich längeren und grösseren Füssen sowie einer kräftigeren Kopf- und Schnabelpartie.</p> <p><i>Schlichtkleid (adult):</i> Auf dem bläulich grauweissen Schnabel sind Spitze und First dunkel. Ein heller Augenring ist deutlich, zwischen sehr dunklem Hinter- und weissem Vorderhals verläuft eine recht scharfe Trennlinie, der schwärzliche Halbring wird durch den darüber liegenden weissen Keil betont. Zwischen dunklem Oberkopf und Hinterhals und heller Körperoberseite (beim Prachtttaucher umgekehrt) besteht ein Kontrast, ebenso zur weissen Kehle. Oberseite ungeschuppt (doch breite, etwas hellere Spitzen der Schulterfedern erzeugen eine aus der Nähe erkennbare Bänderung).</p> <p><i>Jugendkleid:</i> Dem Schlichtkleid ähnlich, aber oberseits insgesamt brauner und mit einem von den hellen Federspitzen gebildeten feinen, sauberen Schuppenmuster (deutlicher als beim jungen Prachtttaucher, daher aus Entfernung insgesamt heller als dieser). Flügeldecken im Gegensatz zum Schlichtkleid ohne weisse Sprenkel, Augenring schmutziger, Vorderhals oft bräunlich getönt.</p>	<p>Prachtttaucher: Siehe dazu Feldkennzeichen und ähnliche Arten bei dieser Art.</p> <p>Gelbschnabeltaucher: Etwas grösser. Schnabel mächtig, leicht aufgeworfen und weisslich gelb (v.a. Spitze und First), wird meist deutlich aufwärts getragen; beachte, dass der Hintergrund die Wirkung von Schnabelfarbe und -form beeinflussen kann. Höchster Punkt des Rumpfes liegt weiter hinten.</p>
<p>Gelbschnabeltaucher <i>Gavia adamsii</i></p> <p>Körperlänge: 75–100 cm Spannweite: 137–152 cm</p>	<p>Irrgast (4 Nachweise in der Schweiz und 3 Nachweise im grenznahen Ausland) im Winterhalbjahr.</p> <p><i>Frühjahrszug in Nordeuropa:</i> Ende April – Anfang Juni <i>Herbstzug in Nordeuropa:</i> September – Dezember</p>	<p>Grösster Seetaucher, durchschnittlich etwas grösser als Eistaucher. Der mächtige Schnabel wird meist deutlich aufwärts getragen, der Schnabelfirst ist gerade und das Gonyseck gewinkelt, wodurch der Schnabel insgesamt aufgeworfen erscheint. Er ist immer mehr oder weniger gelb, seine Spitze und der äussere First sind stets hell. Dicker Hals und Kopf gehen nahtlos ineinander über. Im Flug sehr langgestreckt mit gleichbreitem Hals und langen Füssen.</p> <p><i>Schlichtkleid (adult):</i> Schnabel blass gelb, an der Basis oft dunkel schattiert, entlang des Firsts auf bis zu zwei Drittel der Länge. Im Gegensatz zum stärker grauschwarz und weiss kontrastierenden Eistaucher Kopf- und Hinterhals heller graubraun, Kehle und Vorderhals bräunlicher, heller Bereich um das Auge grösser, Halsseiten heller (im Spätwinter sind einzelne stark ausgebleichte Eistaucher ähnlich hell). Meist bleiben mehr ungemauserte Flügeldecken aus dem Prachtkleid mit ihren grossen, weissen Flecken stehen als beim Eistaucher.</p> <p><i>Jugendkleid:</i> Insgesamt sehr fahl braun. Die Oberseite ziert ein sauberes, beiges Wellenmuster. Brauner Halbring am Halsansatz meist weniger deutlich, Schnabel oft nicht ausgewachsen. Durch das dunkle Knopfauge und den leicht hoch gezogenen Schnabelwinkel erhalten Jungvögel einen «freundlichen» Ausdruck.</p>	<p>Eistaucher: Siehe dazu Feldkennzeichen und ähnliche Arten bei dieser Art.</p>